

Frankenberger Nachrichtenblatt

und

Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Erscheint wöchentlich drei Mal. Vierteljährlich 10 Ngr. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen.

Bekanntmachung, die Sonntagschule betreffend.

Die diesjährigen **Sonntagschulprüfungen** werden
für die **1. Klasse** Dienstag den **1. April** d. J. **Nachmittags** von **4—6 Uhr**,
für die übrigen Klassen **Mittwoch** den **5. April** und zwar
für die **4. Klasse** von **2—3 Uhr** **Nachmittags**,
" **3. " " " 3—4 " " "**
" **2. " " " 4—6 " " "**

in der Aula des neuen städtischen Schulhauses abgehalten.

Die Sonntagschüler werden daher veranlaßt, zu den für die einzelnen Klassen bezeichneten Stunden sich pünktlich in der Aula einzufinden und ihre Lehr- Arbeits- und Notizbücher, sowie ihre Zeichnungen mitzubringen.

Wer von den Sonntagschülern ohne rechtzeitig angebrachte ausreichende Entschuldigung aus den Prüfungsstunden wegbleibt, hat sich der öffentlichen Notirung seines Namens zu gewärtigen und auf Beförderung in eine höhere Klasse nicht zu rechnen.

Eltern und Lehrmeister von Sonntagschülern werden angelegentlichst ersucht, ihre Söhne oder Lehrlinge vom Besuch der Prüfungsstunden nicht abzubalten, sondern dazu anzuermahnen.

Freunde und Gönner der Sonntagschule sind zur Theilnahme an den Prüfungen ergebenst eingeladen.

Am Palmsonntage wird der Sonntagschulunterricht in gewöhnlicher Weise von Vormittags 11 Uhr an erteilt.

Anmeldungen neuer Sonntagschüler wird den **12. und 13. April** d. J. je **Vormittags** von **8—12 Uhr** an Rathsstelle entgegen gesehen, da am **16. April** die Neubildung der Klassen erfolgen soll.

Frankenberg, am **30. März** 1871.

Der Stadtrath.
Meißner, Brgmstr.

B i t t e.

Mehrere an den Knotenpunkten von Eisenbahnen gelegene sächsische Städte haben sowohl bei der Beförderung deutscher Krieger auf dem Kriegsschauplatz, als bei den Transporten von dort verwundet oder krank zurückkehrender Vaterlandskämpfer behufs deren Erquickung große Opfer zu bringen gehabt und mit Freuden gebracht.

Insbesondere ist dies von der Stadt Werdaun aus geschehen, welche dabei bisher allein auf die — einer Erschöpfung nahen — Mittel ihrer Einwohnererschaft angewiesen gewesen ist.

Wenn nun aber bei der bevorstehenden Rückkehr unserer tapferen Truppen aus dem Feldzuge wegen deren Erfrischung innerhalb des Zwickauer Kreisdirectionsbezirkes gerade wieder an die Stadt Werdaun bedeutende Anforderungen werden gestellt und soweit die Mittel reichen, auch gern werden befriedigt werden, so scheint es geboten und es ist auch hohe Fürsprache dafür eingelegt worden, daß insbesondere von denjenigen Städten und Landschaften, welche von Truppenzügen noch nicht berührt worden sind und nicht berührt werden dürften, der Stadt Werdaun Hilfe und Beisteuer geleistet werde.

Wir erlauben uns daher die **Bewohner von Stadt und Land** bringend und ergebenst zu bitten, uns

zur **Erfrischung unserer heimkehrenden Vaterlandskämpfer auf dem Bahnhofe zu Werdaun freundliche Gaben an Geld und geeigneten Naturalien**

halbmöglichst zugehen zu lassen.

Hierbei erwähnen wir für diejenigen geehrten Bewohner der Stadt, die uns für den Nothfall ihre weitere Hilfe in Aussicht gestellt haben, sowie für alle freundlichen Geber überhaupt, daß die uns zur Unterstützung der Familien einberufener Reservisten und Landwehrmänner zugeflossenen Mittel erschöpft, die fraglichen Familienunterstützungen aber noch nicht zu entbehren sind!

Frankenberg, am **30. März** 1871.

Der Stadtrath.
Meißner, Brgmstr.

Bekanntmachung.

Vom diesjährigen **Bundes-Gesetzblatt des Deutschen Bundes** ist das **12. und 13. Stück** erschienen und sind dieselben an Rathsstelle einzusehen.

Es ist darin enthalten:

N^o 620. Bekanntmachung, betreffend die Ausgabe verzinslicher Schatzanweisungen im Betrage von **5,000,000 Thalern**; vom **18. März** 1871.

N^o 621. Bekanntmachung, betreffend die Ernennung eines Bevollmächtigten zum Bundesrathe; vom **20. März** 1871.

N^o 622. Ernennung des Kaufmanns **Heinrich August Adolf Albrecht Schuele** in **Stettin** zum **Konsul** der **Republik San Salvador**.

N^o 623. Allerhöchster Erlaß vom **20. März** 1871, betreffend die Ausgabe verzinslicher Schatzanweisungen im Betrage von **6,500,000 Thalern**.

Frankenberg, am **31. März** 1871.

Der Stadtrath.
Meißner, Brgmstr.

Bekanntmachung.

Zufolge Protocolls vom **21. d. Mts.** ist heute der Eintritt der Herren **Karl Ludwig Wilhelm Dreher** und **Paul Eberhard Uhlend** als Mitinhaber der Firma: **Maschinenfabrik von Uhlend's Technicum, Uhlend & Carstens** in **Frankenberg** auf dem betr. **Pol. 94** des Handelsregisters für hiesigen Gerichtsamtsbezirk verlautbart worden.

Königliches Gerichtsamt Frankenberg, den **23. März** 1871.

Wiegand.

310.